

Colibri-Theater auf dem Hofplaz.



Dieses bewunderungswürdige Zwergpaar, genannt Prinz und Prinzessin Colibri, ist jeden Tag zu sehen von 11—6 Uhr auf dem Theater, woselbst die besuchenden Herren und Damen sich mit demselben in Deutsch, Englisch oder Französisch unterhalten können. Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Abends halb 8 Uhr eine große Vorstellung bei herabgesetzten Preisen

Großes Niesen-Cyclorama, 16,000 Fuß groß.

Colonel Fremonts overland Route bis zu den Gold-Districten Californiens.

Zum Schluß: große Pantomime, ausgeführt von dem Prinzen und der Prinzessin Colibri nebst Gefolge. Erster Platz 10, zweiter 5, dritter 2 1/2 Ngr. Kinder zahlen für den ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Königsplatz in Leipzig. Niesenmäßiges Panorama.

Str John Franklins

Entdeckungsreise nach der Nordpol-Region

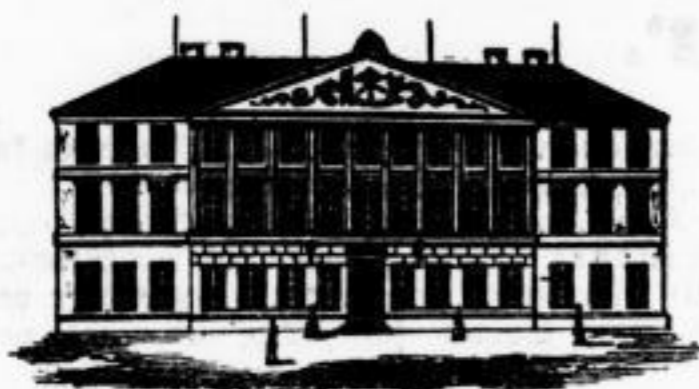
in der großen Rotunde vor dem Petersthore ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Von halb 8 Uhr bis 10 Uhr Abends mit brillanter Beleuchtung.

Das Gemälde stellt Folgendes dar: Spitzbergen mit seinen lustigen Berghöhen und eigenthümlich geformten Gipfeln. Das Lager eines Eskimostammes. Ein Eskimohäuptling mit Frau und Gefolge. Das wohlgetroffene Bild John Franklins in einem von Hunden gezogenen Schlitten. Das Abstapeln eines Canoes. Eine Forschungsreise. Lappländer in völligem Costüm. Hohe durchsichtige Eisberge. Eisbären, die eine Heerde Wallrosse angreifen. Die Eiswüste. Capitän Franklins Schiff, welches eine Durchfahrt durch das Eis herstellt. Schwimmende Eisberge. Eisvögel. Ein englisches Schiff mit ausgespannten Segeln, eine Durchfahrt bewerkstelligend. Eine sehr schöne perspectivische Ansicht. Ein 500 Fuß hoher Eisberg mit Eisbären auf der Lauer.

Entrée 3 Ngr. — Kinder die Hälfte.

Schützenhaus.



Der zahlreiche Zuspruch, dessen sich das unterzeichnete Musikchor bisher immer, namentlich aber in der verfloffenen Michaelismesse bei seinen täglichen Concerten zu erfreuen hatte, und welchen es als das schönste Anerkennniß seiner Bestrebungen betrachtet, veranlaßt dasselbe zugleich, auch in dieser Ostermesse an jedem Abend ein großes Concert mit starkem Orchester zu veranstalten.

Sowohl durch die Wahl der Musikstücke, als wie durch die sorgfältigste Aufführung derselben wird es sein eifrigstes Bemühen an den Tag legen, sich der Gunst des musikaliebenden Publicums immer mehr und mehr zu verschern.

Unter Andern kommt heute zur Aufführung: Die Duverturen: zu *Muy Blas* von Mendelssohn-Bartholdy; zur diebischen Elster von Rossini; zu *Leicester* von Auber. Finale a. d. D. die *Jüdin von Saverio*; Duett aus *Belisar* von Donizetti; am *Reckar*, am *Rhein*, Chor von *Kücken*. Musikalische *Revue*, *Potpourri* von *Lanner*. Die *Walzer*; *Windsor-Klänge* von *Strauß*; *Kronungs-Walzer* von *Lanner*.

Aufang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Stadtmusikchor. Fr. Niede.



Unter Bezugnahme auf Obiges füge ich meinerseits die Versicherung hinzu, daß ich Alles aufbieten werde, immer durch reiche Auswahl von Speisen, vorzüglichen Weinen von 15 Ngr. an und baierisch Bier à Seidel 2 Ngr., so wie

Bockbier

aus der Brauerei von *Denninger* in *Erlangen*, à Seidel 3 Ngr., den Besuchern des Schützenhauses den Aufenthalt in dessen freundlichen und durch Gas brillant erleuchteten Räumen so angenehm als möglich zu machen.

C. Hoffmann.



Petersschießgraben. Heute gutbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit Fladen und andern Kuchen bestens aufwarten werde. A. Wegel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag div. Kuchen, Auswahl von warmen und kalten Speisen und feinen warmen und kalten Getränken bei Concert, Zerbe & Jürges.

Feldschlösschen. Das bairische Bier ist ausgezeichnet; um zahlreichen Besuch bittet A. Schulze.